

THYSSENKRUPP PLASTICS

Tornesch: Deutschlands größter Kunststoffhändler zieht in den Business-Park Oha

Die Firma, die ihren Hamburger Standort aufgibt, beliefert zirka 800 Kunden aus dem norddeutschen Raum.

von **Sylvia Kaufmann**
07. Mai 2021, 15:34 Uhr

TORNESCH | Die Kontaktaufnahme des Unternehmens thyssenkrupp Plastics, das als Deutschlands größter Kunststoffhändler bundesweit über 19 Standorte verfügt, zur Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg (WEP) und zur Stadt Tornesch erfolgte vor einem Jahr.

„Wir suchten seit längerer Zeit ein passendes Grundstück im Norden. Denn wir geben unseren Standort in Hamburg-Altona, an dem wir keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten haben, auf“, sagte Geschäftsführer Nicolas Neuwirth beim symbolischen Spatenstich für die neue Niederlassung an der Lise-Meitner-Allee im Business-Park Oha.

Neuwirth bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. „Tornesch mit direkter Autobahnanbindung und bester Infrastruktur schafft ideale Voraussetzungen, um unser Handels- und Dienstleistungsgeschäft rund um Kunststoff-Halbzeuge auszubauen. Das moderne und innovative Umfeld sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Tornesch und der WEP haben uns überzeugt, diesen Schritt zu gehen.“

Logistikkomplex mit Werkstatt und Lagerhalle

Etwa 800 Kunden aus dem norddeutschen Raum in Industrie- und Handwerksbereichen wie Hochbau, Schiffbau, industrielle Rohrleitung, technische Kunststoffe, visuelle Kommunikation sowie Baumarkt und Baufachhandel werden nach Inbetriebnahme des neuen Standorts von Tornesch aus beliefert.

Im Oktober sollen der 7800 Quadratmeter große Logistikkomplex mit Werkstatt und Lagerhalle sowie das 600 Quadratmeter große Bürogebäude fertiggestellt sein. Damit werden etwa 40 Arbeitsplätze vor Ort entstehen.



Im Tornescher Business-Park Oha entsteht ein modernes Logistikzentrum für das Unternehmen thyssenkrupp Plastics, das seine Niederlassung für den norddeutschen Raum von Hamburg Altona nach Tornesch verlegt.

Bürgermeisterin Sabine Kählert (parteilos), die am symbolischen Spatenstich teilnahm, hieß das Unternehmen, vertreten durch Geschäftsführer Neuwirth, den künftigen Niederlassungsleiter in Tornesch Christian Wisley-Schulz sowie Projektleiter Matthias Frohn, herzlich in ihrer Stadt willkommen.

„Tornesch ist ein attraktiver Standort zum Arbeiten, Leben und Wohnen. Wir sind eine unternehmerfreundliche Kommune. Bei uns sind die Kommunikationswege kurz, unkompliziert und lösungsorientiert. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wirken und hoffen auf gute Gewerbesteuererinnahmen für unsere Stadt“, betonte die Bürgermeisterin.

Als Projektentwickler, Investor und Vermieter für thyssenkrupp Plastics hält das Unternehmen Peper & Söhne Gruppe Bremen die Fäden für eine termingerechte Fertigstellung und einen hohen Qualitätsstandard in der Hand. Dafür hat das Unternehmen mit der Bremer Niederlassung des Bauexperten Goldbeck einen langjährig bewährten Partner an der Seite.

Wie von Goldbeck-Niederlassungsleiter Jörg Wenzel zu erfahren war, kommen vorgefertigte Systemelemente aus eigenen Werken zum Einsatz, was schnelles und witterungsunabhängiges Bauen ermöglicht.

Ein großes Logistikzentrum entsteht

„Wir werden ein Gebäude erstellen, das technisch auf hohem Niveau platziert ist und modernes Arbeiten, genau auf die Bedürfnisse von thyssenkrupp Plastics abgestimmt, ermöglicht“, sagte Christoph Peper, Geschäftsführender Gesellschafter der Peper & Söhne Gruppe Bremen. Geplant ist ein Logistikzentrum mit automatisierter und digitalisierter Prozesskette in den Abläufen bei thyssenkrupp Plastics zur Belieferung der Kunden.

Mit dem Bauprojekt wird das DGNB Gold-Zertifikat für nachhaltiges Bauen angestrebt. Das Unternehmen Peper & Söhne Gruppe Bremen investiert in das Bauprojekt etwa 10 bis 15 Millionen Euro. Möglich wurde die Ansiedlung von thyssenkrupp Plastics im WEP Business Park durch den kurzfristigen Ankauf eines mehr als zwei Hektar großen Grundstücks, das von drei Seiten vom Business-Park umschlossen ist, bislang aber nicht zur Bebauung ausgewiesen war.

Die WEP konnte das Grundstück erwerben und in Zusammenarbeit mit der Stadt Tornesch, den Genehmigungsbehörden des Kreises und des Unternehmens Peper & Söhne trotz knapper Zeitvorgaben die erforderlichen Planungsgrundlagen für die Bebauung erstellen. „Sie werden sich hier wohlfühlen in der Nachbarschaft zu Weltmarktführern und einem gesunden Mittelstand. Ihr Unternehmen fügt sich hier perfekt ein“, hieß auch WEP-Geschäftsführer Harald Schroers das thyssenkrupp Plastics im Business-Park Oha willkommen.